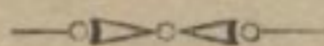


Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 19. Mai 1923, abends 5 Uhr.



1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Tokkata für Orgel in E-dur.

(Ausgabe Breitkopf & Härtel, Bd. III.)

2. Joh. Seb. Bach:

„Wer da glaubet und getauft wird“, Himmelfahrtskantate.

(Kantate Nr. 37 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Chor: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

Rezitativ: Ihr Sterblichen, erhoffet ihr mit mir das Antlitz Gottes anzuschauen? So dürft ihr nicht auf eure Werke bauen; denn ob sich wohl ein Christ muß in den guten Werken üben, weil es der ernste Wille Gottes ist, so macht der Glaube doch allein, daß wir vor Gott gerecht und selig sein.

Choral: Den Glauben mir verleihe an dein'n Sohn Jesum Christ, mein Sünd' mir auch verzeihe allhier, zu dieser Frist. Du wirst mir's nicht versagen, was du verheißen hast, daß er mein Sünd' tu' tragen, und lös' mich von der Last.

3. Gemeinsamer Gesang.

Mel.: Ich dank dir, lieber Herre —

Es gilt ein frei Geständnis in dieser unsrer Zeit, ein offenes Bekenntnis bei allem Widerstreit, trotz aller Feinde toben, trotz allem Heidentum zu preisen und zu loben das Evangelium.

Ph. Spitta, † 1859.

Vorlesung, Gebet und Segen.

Bitte wenden!

4. Joh. Seb. Bach:

„Also hat Gott die Welt geliebt“, Pfingstkantate.

(Kantate Nr. 68 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Chor: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er uns seinen Sohn gegeben. Wer sich im Glauben ihm ergiebt, der soll dort ewig bei ihm leben. Wer glaubt, daß Jesus ihm geboren, der bleibet ewig unverloren, und ist kein Leid, das den betrübt, den Gott und auch sein Jesus liebt.

Arie: Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing', scherze, dein Jesus ist da! Weg Jammer, weg Klagen, ich will euch nur sagen: mein Jesus ist nah!

Rezitativ: Ich bin mit Petro nicht vermessen, was mich getrost und freudig macht, daß mich mein Jesus nicht vergessen. Er kam nicht nur, die Welt zu richten, nein, nein! er wollte Sünd' und Schuld als Mittler zwischen Gott und Mensch für diesmal schlichten.

Chor: Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet, wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet nicht an den Namen des eingebor'nen Sohnes Gottes.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Doris Walde (Sopran), Johannes Röder (Bariton),
Hans Schrader (Violoncello).

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl,
in den Kantaten: Gerh. Paulik.

Orchester: Hiesige Musikfreunde.

Leiter: Prof. Otto Richter.

Am 1. Pfingstfeiertag 1/2 10 Uhr: „Wer da glaubet“ von Seb. Bach.

Am 2. Pfingstfeiertag 1/2 10 Uhr: „Schmückt das Fest mit Maien“ von Arnold Mendelssohn.

Heute nach dem um 6 Uhr beginnenden Glockengeläute und dem Turmblasen: Surrendesingen des Kreuzchores auf dem Kirchplatze. 1. „O du fröhliche, gnadenbringende Pfingstzeit!“ (bearb. von Herm. Kiedel), 2. Arnold Mendelssohn: „Schmückt das Fest mit Maien!“ 3. Robert Franz: „Die beste Zeit im Jahr ist mein!“ (Luther). 4. Otto Richter: „Maienglöcklein läuten wieder!“ 5. Heinrich Marschner: „Wer kennt ein Land, wie meins so schön?“ (Max Kalbet).

Die nächste Sonnabendvesper findet am 2. Juni, 6 Uhr statt.

(Num. Plätze dann wieder auf den 1. Emporen).

Durch eine Papierspende der Firma Gebrüder Hoffmann, Kreuzstraße, wird es den treuen Besuchern der Kreuzkirchenvesper ermöglicht, die Vesperzettel zu dem Preise von 100 Mark zu erhalten.